Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 24 (1898)

Heft: 5

Artikel: Telegramm aus Paris

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-434208

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seisenbahnrückfauf Kantate.

Chor der Aktionare.

Die follen ernten, die gefat, So war es doch zu allen Zeiten, Und heuen follen, die gemäht, Das Recht dazu, wer wills bestreiten! Die Bahnen find aus unferm Geld, Sind unfer Saat- und Erntefeld.

Wer nichts versteht von Dieh und Ben Dem geht es, wenn er fühert, übel; Will melken er, ichmeift in die Streu Ihn seine Kuh samt Stuhl und Kübel. Uns laft die Eifenbabnerei. Ihr hattet Miggeschick dabei!

Wir werden ficher durch das Cand Befordern Guter und Perfonen, Und allen, die uns find gur hand, Mit Gratis Billeten lobnen. Un Cagen werden w'r begieh'n, Was recht uns icheint und in Berlin.

Ift eine Brucke fclecht gespannt, Wir wollen gerne daran flicken, Und Dersonal, das nicht galant, Mach unfern Reglementen gwiden. Die Schweigerbabnen, ftimmet nein, Uns follen fie, nicht Staatsgut fein!

Chor der Borfenjuden. 2In waih, au waih! fagt nain, fdreibt nain! 3hr tairen Schweizer; lagt aich rihren! Ein biffel beert auf unferain, Saft nicht 3nm Bandel aich verfihren! Berr Zemp ift brav, nu, er ift recht, Das Bahnenkofen fennt er ichlett!

Papierchen fain, Papierchen wert, Jum hausse wie gum Baiffe-Spiele

Un unfren Berrfen fehr begehrt Und profitabel, wie nicht viele, 2lich follen wir fie geben hin! Un waih, an maih, an maih geschrie'n!

Schweizerbanken-Terzett.

Wir stehn in Kapitales Sold Und fennen feine Parrioten; Wir dienen tenen, die in Gold Um meisten stets uns angeboten. Der Beldfack ift Kosmopolit Und richtet fich nach dem Profit.

Unken-Solo und Terzett.

Uli. Die Bahnen faufe nicht der Bund 3ch Ehren-Uli will's nicht dulden; Durch folden Kauf fonunt auf den Bund Mein lieber Bund und tief in Schulden. 3ch fag' es euch int Buchfiblatt, Das niemals noch gelogen hat!

Python. So lang der Staat fich feindlich zeigt Den Jefuiten und Gefellen, Bin ich, Berr Python, nicht geneigt, Muf feine Seite mich gu ftellen. Der Bund foll nicht, ich fage nein, Der herr von freiburgs Bahnen fein!

211s ich im Etat oben war Und nicht im Dienft der Intereffen, Erkannte nicht ich die Gefahr Des Etatismus, der vermeffen Weit über Kirchtum und Kanton Erhebt Zentralisation.

> Seit unten ftebe ich im Cal. In flacher Ebene muß gehen, Erkenne ich, wie Turm und Pfahl So wohlberechtigt beide ftehen.

C'est l'étatisme, que je crains, Ecrivez "non", concitoyens!

MIle drei. Muf unfre Stimme, Burger, hort, Ihr wift ja, wie wir ehrlich krachgen ; Uns ichauert, wenn gum Kauf betort Ihr mußtet unter Schulden achzen. Derpächter fein, o glaubt es nur, Ift mehr, als Herr auf eigner flur.

> Zemp. Un diefer Stelle Penn' ich nicht, Private, noch Parteiparole Ich fühle nur die eine Pflicht, Bu thun, was dient dem Candeswohle Den heute vorgelegten Plan Rat' ench ein trener Schweiger an!

Micht langer foll die fremde Band, Ein Staat im Staate, hemme id handeln; Der Schweizer foll im Schweizerland Unf feinen eignen Bahnen mandeln. Willft du me'n Dolf, daß es fo fei, So fteh' mit ganger Kraft mir bii!

Chor der Rückkauffreunde.

Die Proten mögen noch so laut Und ihre Belfershelfer fdreien; Die Bahnen find für uns gebaut Wir wollen, daß fie unfer feien. Die Pacht ift aus! nun fort! ade! Ein "Ja" ficht auf dem Billet.

3hr Uli, Python, Drog, ftedt ein, All ener Mühen ift verloren; Benng ift's der Schnurrpfeiferei'n, Wir haben für fie taube Ohren. Das Unken-Mein wird abgeführt Durch Chores "Ja" wie fich's gebührt! J. K

Dortrag des Professors Bscheidtli über die Uffare Zola-Dreyfus.

Meine verehrten Buhörer!

Die gange Geschichte, um die es sich hier handelt, in eigentlich "au bonheur des dames" erfunden worden, nämlich um die Aengierde und Senfationsluft der Damenwelt gu befriedigen. Wenn die Regierung und der Pobel in "Paris" ihre Meinung andern follten, dann mußte ein Wunder a la "Lourdes" geschehen, wenn nicht gar à la "Rome". Jeder wird einsehen, daß Dreyfus gar nicht nach "L'argent" luftern gewesen sein kann. Infolgedeffen, muß man fagen, ist die Anklage "L'oeuvre" der Militärpartei. Manche werden wohl meinen : Dreyfus foll unschuldig fein ? "Ma, na"! Aber Schließlich wird ein Mann wie Bola wiffen, was er thut, wenn er "L'assommoir" des Ministeriums wird und "La debacle" der Regierung beschleunigt. Jedenfalls hat er herrn Meline "La vie de vivre" genommen, dagegen die antifemitifch-flerifale "bete humaine" erweckt. Eines hat der berühmte Schriftsteller freilich erreicht, "Le

songe", der fühnste seines Chrgeizes, ift in Erfüllung gegangen, er ift der gefeiertste Mann geworden, sowohl in Paris als auf "La Terre", und selbst dem zweiten Kriegsgericht, wegen deffen Beleidigung er angeflagt ift, wiid er "Pot-bouille" versalzen. Wir wollen ihm munichen, daß es ihm gelingen moge, mit einem frohliten "Halali" fein Wild gur Strecke gu bringen!

Esterhazy.

frei fprach man mich von allen Sünden", Rief laut er aus, "ich armes Buhn! "Wohl ließ ich frei von fehl mich finden, "Doch will ich's nie mehr wieder thun."

Milan: "Generalisimus ift mir nicht genug, ich will jett wieder König fein !"

Alexander: "Siill bift du, Allter, oder - ich enterbe dich!"

Telegramm aus Paris.

Hier scheint die gereizte Stimmung der patriotischen Bevölkerung den Höhepunkt erreicht zu haben. Schon der blosse Name Zola, in irgend welcher Verbindung er auch sei, treibt vor Abscheu jedem Vollblutfranzosen das Blut in den Kopf. Gestern Abend wurden sämtliche Restaurants, in welchen Gorgon zola auf den Speisekarten stand, zertrümmert. Um weitere Exzesse, die die ernstesten Konsequenzen nach sich ziehen könnten, zu vermeiden, ist der französische Gesandte in Rom angewiesen worden, bei der italienischen Regierung betreffs offizieller Umanderung dieses ominösen Namens Gorgonzola sofortige Schritte zu thun. Die italien. Regierung, die den Ernst der Sache voll und ganz einsah, hat in einer Extrasitzung dem Begehren Frankreichs Folge gegeben. Eine letzte Abstimmung, deren Resultat aber noch nicht bekannt ist, wird zwischen den beiden Namen Gorgon-Billot und Gorgon-Dumas entscheiden. Um die Klangfarbe des ursprünglichen Namens nicht allzusehr zu verändern, wird der Name Gorgondumas wahrscheinlich den Vorzug erhalten. Doch muss vorerst noch die Genehmigung der französ. Regierung eingeholt werden. Man ist im Allgemeinen auf den Entscheid gespannt.

Sudermanns "Johannes".

Johannes war ein armer Tropf, Herodias wollte seinen Kopf; 211s fie ihn hatte, war ihr wohl, doch ahl der Kopf war innen hohl, Man fand drin nut ein wenig Stroh, Berodias wurde deg nicht froh. Sie bot ihn Sudermann jum Kauf, der fetzte ihn fich felber auf, Und dichtete mit diesem haupt viel schlechter als man je geglanbt. Und die Moral von der Geschicht': Plag' dich mit fremden Köpfen nicht.

> Sämtliche Kommerzienräte ziehn Uns dem deutschen Reiche nach Berlin, Sich fur die Marine gu begeistern Und fich felbft mit Orden gu befleistern.

"Es gibt keine vernünftigeren Menschen als die Abgeordneten", fagte der Präfident des preußischen Abgeordnetenhauses.

Diefe Berren merden nachsten Sonnfag nach dem Effen die fogtale